

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 15. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 25.10.2016

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Schkopau, 26.10.2016

Sitzung am: 25.10.2016

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der Sitzung vom 25.08.2016
- TOP 5. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der Sitzung vom 13.09.2016
- TOP 6. Stand der Haushaltsrealisierung 2016
- TOP 7. Beratung der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Schkopau
- TOP 8. Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2017
- TOP 8.1. Beratung Teilbudget 1- ggf. Empfehlung für den Gemeinderat
- TOP 8.2. Beratung Teilbudget 2- ggf. Empfehlung für den Gemeinderat
- TOP 8.3. Beratung Teilbudget 3- ggf. Empfehlung für den Gemeinderat
- TOP 8.4. Beratung Teilbudget 4- ggf. Empfehlung für den Gemeinderat
- TOP 8.5. Beratung Teilbudget 5- ggf. Empfehlung für den Gemeinderat
- TOP 8.6. Beratung Stellenplan- ggf. Empfehlung für den Gemeinderat
- TOP 9. Anfragen und Anregungen

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses**

Um 18:30 Uhr eröffnet Herr Wanzek die Sitzung. Die ordnungsgemäße Einberufung wird festgestellt. Von 7 Ausschussmitgliedern sind 6 anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Herr Wanzek stellt den Antrag, in TOP 8 den Unterpunkt 8.4. als erstes zu behandeln. Der zuständige Amtsleiter für dieses Teilbudget hat noch einen anderen Termin an diesem Abend.

- TOP 3. Einwohnerfragestunde**

Die um 18:32 Uhr eröffnete Einwohnerfragestunde entfällt. Es sind keine Einwohner anwesend. Die Gremiumsmitglieder haben keine Fragen.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 15. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 25.10.2016

TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der Sitzung vom 25.08.2016

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen einstimmig festgestellt.

TOP 5. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der Sitzung vom 13.09.2016

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen einstimmig festgestellt.

TOP 6. Stand der Haushaltsrealisierung 2016

Frau Jahnke berichtet zur bisherigen Haushaltsrealisierung 2016 mit Stand 25.10.2016:

	Vorläufiges Ergebnis in der Ergebnisrechnung 2016	Vorläufiges Ergebnis in der Finanzrechnung 2016	Erfüllung des Ansatzes 2016 in %
<u>Laufende Verwaltungstätigkeit – Erträge / Einzahlungen</u>			
Steuern und ähnliche Abgaben Grundsteuern A und B, Gewerbesteuern, Gemeindeanteil an Einkommenssteuer, Gemeindeanteil an Umsatzsteuer Hundesteuer:	16.141.088,49 €	13.110.278,19 €	78,35 %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen u.a. Zuwendungen von Land, Gemeinde, Gemeindeverbänden	2.881.653,64 €	2.411.628,02 €	83,64 %
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte u.a. Verwaltungs- und Benutzungsgebühren	964.150,59 €	825.380,11 €	79,80 %
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen u.a. Mieten, Pachten, Betriebskostendefizite	724.622,15 €	738.371,99 €	66,10 %
Sonstige ordentliche Erträge u.a. Konzessionsabgaben, Säumniszuschläge, Mahngebühren, Vollstreckungskosten)	298.680,22 €	215.353,44 €	17,28 %
Finanzerträge u.a. Nachzahlungszinsen aus Gewerbesteuern	374.322,83 €	358.959,52 €	199,75 %

Insgesamt wurden 17.659.971,27 € tatsächlich eingenommen.

Laufende Verwaltungstätigkeit – Aufwendungen / Auszahlungen

Personalauszahlungen	6.000.629,47 €	6.078.412,94 €	66,66 %
Sach- und Dienstleistungen u.a. Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen, Winterdienst, Unterhaltung von Fahrzeugen	2.285.292,19 €	2.136.402,51 €	55,58 %
Transferauszahlungen u.a. Umlage an Zweckverbände, Umlage an übrige Bereiche, FAG- Umlage	7.890.011,32 €	5.133.813,06 €	50,77 %
Sonstige Auszahlungen u.a. Aufwandsentschädigungen, Bürobedarf, Feuerwehrrente, Bereitschaftsdienst, Gerichtskosten, Arbeitssicherheit	915.062,13 €	909.228,43 €	84,01 %
Zinsen und ähnliche Auszahlungen u.a. Verzinsung von Steuernachzahlungen, Zinsen an Zweckverbände für Altanschlüsse	135.821,44 €	135.821,44 €	188,90 %

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 15. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 25.10.2016

Insgesamt wurden 14.393.378,29 € tatsächlich ausgegeben.

Investitions- und Finanzierungstätigkeit (Stand 13.09.2016)

Investitionstätigkeit

Einzahlungen u.a. Straßenausbaubeiträge	1.101.097,96 €	76,74 %
Auszahlungen	1.119.879,26 €	53,04 %
Saldo	- 18.781,30 €	

Finanzierungstätigkeit

Aufnahme von Krediten	0,00 €	
Tilgung von Krediten	22.261,66 €	17,27 %
Saldo	-22.261,66 €	

TOP 7. Beratung der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Schkopau

Frau Jahnke führt aus:

Die Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2013 weist in Aktiva (Vermögensgegenstände) und Passiva (Eigen- und Fremdkapital) eine Summe von **56.529.136,60 €** aus.

Auf der Aktivseite ist folgendes Anlage- und Umlaufvermögen erfasst:

- **Immaterielles Vermögen** **26.560,00 €**
 - 27 immaterielle Vermögensgegenstände (vollumfänglich Software und Lizenzen), Bewertung erfolgte entsprechend Pkt. 5.1. der Bewertungsrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt, gemindert um die Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer (Nutzungsdauer in eigener AFA-Tabelle festgesetzt auf 3 Jahre)
- **Sachanlagevermögen** **54.601.405,95 €**
 - unbebaute und bebaute Grundstücke
 - **2.250 Flurstücke** (bebaut und unbebaut) unterschiedlicher Nutzungsarten unter Zugrundelegung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten; sind diese nicht ermittelbar, wird ein Vergleichswertverfahren angewandt, z.B. bei
 - Sport-, Freizeit-, Erholungsflächen 30 % des BRW (Bodenrichtwert)
 - Grünflächen pauschal 1,50 €/m²
 - Kleingartenanlagen 10 % des BRW
 - Landwirtschaftl. Flächen BRW
 - Wald/Gehölz 0,10 €/m²
 - Friedhofsflächen 10 % des BRW
 - Umland/Vegetationslose Flächen 1 € Erinnerungswert
 - sonst. unbebaute Flächen (Gewerbe) BRW
 - Grund und Boden bebauter Grundstücke BRW /70 % Abschreibung bei kommunaler Nutzung
 - Bewertung der **176 Gebäude** erfolgte nach Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK) reduziert um die Abschreibungen oder, wenn die AHK nicht ermittelbar sind, im Sachwertverfahren. Der so ermittelte Zeitwert wurde auf die historischen AHK rückindiziert.
 - Nutzungsdauer von Gebäuden:
 - Verwaltungsgebäude, Kitas, Grundschulen 80 Jahre

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 15. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 25.10.2016

- Feuerwehrgebäude, Trauerhallen 70 Jahre
 - Schuppen 60 Jahre
 - Sportgebäude 50 Jahre
 - Holzhäuser, Container 20 Jahre
 - Gebäude ohne Restnutzungsdauer = 1 € Erinnerungswert
- Infrastrukturvermögen = **29 Brücken, 201 Straßen, Wege, Plätze, 24 Teiche und Gewässer, 20 Spiel- und Bolzplätze,**
 - dabei Einteilung der Straßen in unterschiedliche Bauklassen, Unterscheidung z. B. in
 - Bauklasse I Schnellverkehrsstraße = 105 €/m²
 - Bauklasse II Hauptverkehrsstraße = 90 €/m²
 - Bauklasse III Anliegerstraße = 30 €/m²
 - Fußwege = 25 €/m²
 - betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer
 - Straßen 35 Jahre
 - Brücken 70 Jahre
 - Teiche/Gewässer 20 Jahre
 - Spielplätze 10 Jahre
 - Infrastrukturvermögen ohne Restnutzungsdauer = 1 € Erinnerungswert
- Bauten auf fremden Grund und Boden 99.937 €
- Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler 62.648 €
- Maschinen und technische Anlagen
Bewertung erfolgte zu den AHK gemindert um die Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer
 - dazu zählen Maschinen, Fahrzeuge, techn. Anlagen des Bürgerhauses, des Brandschutzes, der Friedhöfe, der Servicestation, der Wasserwehr
 - Nutzungsdauer
 - Feuerwehrfahrzeuge 20 Jahre
 - Mannschaftstransporter 10 Jahre
 - Kleintransporter 10 Jahre
 - Baufahrzeuge, Kipper 10 Jahre
 - PKW 8 Jahre
 - keine Erfassung von geleasteten Fahrzeugen zulässig
- Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen
 - u.a. Möbel, Schaukästen, Tresore, Büromaschinen, PC-Ausstattung, Lampen, Werkstatteinrichtungen, Werkzeuge, Werkzeugmaschinen, Feuerwehrausstattungen, ortsveränderliche Spielgeräte, Feuerlöscher, Erste-Hilfe-Koffer, Fachliteratur, Bücher, Jalousien, Musikinstrumente usw.
 - Grundlage für Bilanzierung: Inventur (Aufnahme und Abgleich der Inventargüter mittels Zähllisten)
 - Bewertung nach Anschaffungs- und Herstellungskosten gemindert um Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer
 - Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 150 € wurden sofort abgeschrieben und wertmäßig nicht erfasst.
 - Die Gemeinde hat von der Vereinfachungsregelung nach § 53; Abs.7 Gem HVO Doppik Gebrauch gemacht und nur Vermögensgegenstände ab 3.000 €

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 15. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 25.10.2016

AHK für die Eröffnungsbilanz bilanziert: **5.918 Anlagengüter** und **14.063 Inventargüter**. Für künftige Jahre erfolgt für Inventar mit AHK zwischen 150 € und 1.0000 € die jährliche Bildung von Sammelposten mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren.

- Nutzungsdauer u.a. für
 - Büroschränke und -tische 15 Jahre
 - Raumausstattung 10 Jahre
 - Tischrechner, Frankiermaschinen 10 Jahre
 - PC/Laptop 3 Jahre
 - Beamer 6 Jahre

➤ **Finanzanlagevermögen** **11 €**

◦ Beteiligungen

- Hilfsweise für jede Beteiligung an verbundenen Unternehmen wird 1 € als Erinnerungswert angesetzt.
- 11 Unternehmen wurden von der Gemeinde angeschrieben mit der Bitte, ihr ihren Anteil am Stammkapital bzw. am unveränderlichen Eigenkapital entsprechend mitzuteilen. Auf Rückantwort wird noch gewartet.

➤ **Forderungen**

- Ermittlung und Bewertung durch Buchinventur (hierbei wurden alle Kasseneinnahme- und Kassenausgabereise Stand 31.12.2012 einzeln erfasst)
- Forderungsarten sind spezifiziert nach öffentlich-rechtlich = 769.798,96 €, privatrechtlich = 118.705,38 € sowie sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände = 632,37 €.
- Für Forderungen erfolgte eine Buchinventur mit Erfassung aller Kasseneinnahmereste aus dem kameraleen Jahresabschluss zum 31.12.2012.
- Es wurde eine eigene Bewertungsrichtlinie für Forderungen erarbeitet, da die Bewertungsrichtlinie LSA, Punkt 5.14 keine konkreten Regelungen zum Forderungsausweis lieferte.
- Alle Forderungen, nach Art der Entstehung spezifiziert, mussten in der Bilanz dargestellt werden. Die entsprechende Wertberichtigung ist jeweils als Negativbetrag zu der betreffenden Forderungsart ausgewiesen.
- Wertberichtigungen (WB) gibt es für unanbringliche Forderungen (z.B. für bei Insolvenz und Abgabe der Vermögensauskunft) sowie zweifelhafte Forderungen (pauschale WB nach Alter der Forderung entspr. einer festgelegten Staffelung oder Einzel-WB bei Risikoschuldnern).

➤ **Liquide Mittel** **1.012.657,21 €**

- Darstellung aller Buchbestände und Bargeld per 01.01.2013

Auf der **Passivseite** sind die Rücklagen = Eigenkapital = **39.938.714,18 €** erfasst.

Eigenkapital stellt die Differenz zwischen dem Vermögen der Aktiva und den Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) dar. Eine Unterscheidung beim EK ist in Rücklagen aus der EÖB, Rücklagen aus ordentlichem Ergebnis und Sonderrücklagen mit einer speziellen Zweckbindung möglich.

➤ **Sonderposten aus Zuwendungen** **13.287.555,00 €**

- Zweckgebundene Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen von z.B. Land, Bund, EU

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 15. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 25.10.2016

- Über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Gegenstandes sind sie ertragswirksam gegen die jährliche Abschreibung aufzulösen. Sie wechseln zu diesem Zeitpunkt anteilig ihren Charakter von Fremd- zu Eigenkapital.
- **Sonderposten aus Beiträgen** **715.843,00 €**
 - Aus Straßenausbaubeiträgen vor 2013
- **Sonstige Sonderposten aus gespendeten und geschenkten Vermögensgegenständen** **763.079,29 €**
- **Rückstellungen** **647.666,00 €**
 - Bildung für ungewisse künftige Verpflichtungen
 - Rückstellungen für Verdiensthaltungen in der Freistellungsphase der Altersteilzeit
- **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen** **235.100,00 €**
- **Verbindlichkeiten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit** **582.006,37 €**
 - Der Kassenkredit per 01.01.2013 in Höhe von 482.006,37 € wegen großer Gewerbesteuerrückzahlung konnte nach wenigen Tagen durch Transfer von Konten der Wohnungsverwaltung wieder ausgeglichen werden.
 - Es bestand noch eine Liquiditätshilfe in Höhe von 100.000 € für Döllnitz aus dem Jahr 2003 (vor Eintritt in Einheitsgemeinde).
- **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** **124.676,13 €**
 - Alle Beträge aus Rechnungen, welche nach dem Bilanzstichtag fällig wurden, mussten hier einzeln nachgewiesen werden. Eingeschlossen sind auch in der Zukunft fällige Sicherheitseinbehalte aus Baumaßnahmen.
- **Sonstige Verbindlichkeiten** **234.497,84 €**
 - u.a. Erfassung der Schlüsselkautionen der Kitas, Durchlaufgelder, Überzahlungen, Erlöse, Erlöse aus dem Verkauf von Separationsflächen und von Flächen aus dem Eigentum des Volkes

Herr Dr. Döhler merkt an, dass eine fortlaufende Wertberichtigung erfolgen muss. Es sollte darauf geachtet werden, dass z.B. aus den Verkäufen der Wohnungen keine Verluste entstehen. Weiterhin vermisst er bei den Rückstellungen Beamte, die Pensionsansprüche haben. Frau Jahnke wird es prüfen lassen.

Frau Müller fragt, mit welcher Software DOPPIK bearbeitet wurden und was es gekostet hat. Frau Jahnke gibt Auskunft, dass der Hersteller CIP kommunal (entsprechend der Anforderungen der einzelnen Bundesländer) ist. Die Einführung der DOPPIK hat nichts extra gekostet, nur die Schulungen.

Herr Wanzek bittet um Prüfung, ob von der Gemeinde eine separate Bewertungsrichtlinie und eine Inventurrichtlinie hätte erarbeitet werden müssen und ob diese dem Gemeinderat zur Bestätigung hätte vorgelegt werden müssen. Außerdem solle geprüft werden, ob die vorgelegten Seiten als Eröffnungsbilanz für einen Beschluss ausreichen oder ob der in der Bewertungsrichtlinie des Landes definierte Anhang zwingend notwendig ist. Zwar hat die Gemeinde mit den Jahresabschlüssen noch die Möglichkeit, die Bilanz noch zu ändern, aber der Gemeinderat sollte einen Beschluss vermeiden, der

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 15. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 25.10.2016

dann von der Kommunalaufsicht für Nichtig erklärt wird. Auch in den Fraktionen soll geklärt werden, ob die Eröffnungsbilanz mit oder ohne Anlage beschlossen werden soll.

Herr Haufe: Offene Fragen sollen in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses geklärt werden. Ein Beschluss über die Eröffnungsbilanz in der Gemeinderatssitzung Dezember wäre wünschenswert.

TOP 8. Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2017

TOP 8.1. Beratung Teilbudget 1 - ggf. Empfehlung für den Gemeinderat

TOP 8.2. Beratung Teilbudget 2 - ggf. Empfehlung für den Gemeinderat

TOP 8.3. Beratung Teilbudget 3 - ggf. Empfehlung für den Gemeinderat

TOP 8.4. Beratung Teilbudget 4 - ggf. Empfehlung für den Gemeinderat

TOP 8.5. Beratung Teilbudget 5 - ggf. Empfehlung für den Gemeinderat

TOP 8.6. Beratung Stellenplan - ggf. Empfehlung für den Gemeinderat

Herr Schmidt gibt Erläuterungen zum Teilbudget 4:

Die Produkte Abfallbeseitigung, Naturschutz und Landschaftspflege, Umweltschutz sowie Tourismus fehlen im Haushaltsplanentwurf und werden im nächsten Ausschuss nachgereicht.

121 100 Wahlen

In 2017 findet in Burgliebenau eine Ergänzungswahl statt, in 2018 Bürgermeisterwahl und 2019 Kommunalwahlen und Wahlen zum Europaparlament. Alle Wahlen werden in der Vollplanung finanziell abgedeckt und werden noch eingearbeitet.

126 000 Feuerwehren

Die Frage von Herrn Wanzek, ob Kinder- und Jugendfeuerwehr voneinander getrennt werden sollen, wird mit der Wehrleitung besprochen.

Um 19:36 Uhr verlässt Herr Schmidt die Sitzung.

Frau Spaller führt zum Teilbudget 1 aus:

Die Budgets sind im Sozialausschuss besprochen und diskutiert worden. Zur Änderungsliste werden folgende Informationen gegeben:

- Senkung Entschädigung ehrenamtlicher Tätigkeit um 500 € durch Ausscheiden von Ortschaftsräten in Ermlitz (kein Nachrücker) sowie in Burgliebenau (nächstes Jahr Ergänzungswahl).
- Zentrale Dienste 500 € gesenkt
- Bürobedarf 800 € gesenkt
- Investitionen 1.500 € für Outdoor-Tischtennisplatte Raßnitz
- Für die Jugendarbeit Hohenweiden wurde ein Sockelbetrag in Höhe von 500 € aufgenommen, um der Dorfgemeinschaft e.V. die Möglichkeit zu geben, ihrer Verpflichtung, Jugendarbeit zu leisten, nachzukommen. Der Ausschuss hat keine Einwände.
- 12.700 € für Fortführung und Beendigung der SIKOSA-Studie.
- Öffentlichkeitsarbeit: Überwachung der Markenschutzrechte „Plaste und Elaste aus Schkopau“.
- Versicherungsbeiträge für Ausstellung Korbetha: Die Versicherung bezieht sich auf alle Ausstellungen in allen Ortsteilen.
- Unter Büchereien (S. 112)/Aufwendungen ist noch die nicht mehr existente Bücherei in Lochau aufgeführt. Dieser Fehler wird berichtigt.
- S. 151 Umbau Kita Ermlitz mit OBM-Mitteln – wird überprüft, dort muss die Bezeichnung geändert werden.

Frau Jahnke berichtet zu den Teilbudgets 2 und 5:

- Änderungen aufgrund von Abschreibungen über 74.400 € (Positionen 5, 16, 18, 24, 29, 30 und 31 der 1. Änderungsliste – Ergebnishaushalt/Aufwendungen).

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 15. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 25.10.2016

- Dem gegenüber stehen Auflösung von Sonderposten in Höhe von 21.300 € (1. Änderungsliste – Ergebnishaushalt/Erträge)
- Höhere Erträge aus Auftragskostenerstattung gem. 4. Entwurf zur Änderung des FAG von 92.200 € wurden angesetzt.
- Für die FAG-Umlage sind nach dem Entwurf der 4. Änderung des FAG-Gesetzes voraussichtlich 114.100 € mehr aufzuwenden.
- Herr Haufe ergänzt, dass der Haushalt 2017 ohne Erhöhung der Kreisumlage nach derzeitigem Stand ausgeglichen sein wird.

Herr Weiß führt zum Teilbudget 3 aus:

- Geringfügige Änderungen im investiven Teil:
 - Erneuerung Schulhof Wallendorf: Es soll eine Kletterwand mit Hilfe der Stiftung Spergau errichtet werden. Um das Geld nicht zurückzahlen zu müssen, falls das Gerät nicht kommt, übernimmt Schkopau 7 T€.
 - Betriebsvorrichtungen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit: Outdoor-Tischtennisplatte für Raßnitz
- Lärmaktionsplan ist Aufgabe des Bundes, die an die Kommunen „durchgereicht“ wird. Die Kommunen beurteilen und legen selbst fest, wie damit umgegangen wird.
- Zu Straßen gibt es in der heutigen Sitzung eine Tischvorlage, da dieser Teil im HH-Plan fehlte.
- Kommunale Einrichtungen: Reparatur Haupteingangstreppe zum Bürgerhaus Schkopau.

Frau Spaller führt zum Stellenplan aus:

- Geplant ist die Ausweisung von 5 Beamtenstellen. Die Stelle der Kämmerin wird ab 2017 in eine Beamtenstelle umgewandelt. Alles andere ist reine Absichtserklärung aufgrund eines Hinweises durch die Kommunalaufsichtsbehörde.
- Zu Entgeltumwandlungen können noch keine Aussagen getroffen werden.
- Senkung der Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer:
 - Kündigung einer Beschäftigten in Probezeit, Stelle wird nicht besetzt.
 - Seniorenbetreuung Schkopau: ehrenamtliche Tätigkeit, jedoch Vertrag mit Bundesfreiwilligenstelle ⇒ andere Kostenstelle.
 - Antrag einer Beschäftigten des Bauamtes auf Reduzierung der Arbeitszeit.

Herr Wanzek weist darauf hin, dass die nächste Sitzung des Finanzausschusses am 15.11.2016 stattfindet. Sie soll die abschließende Beratung mit einer Empfehlung an den Gemeinderat sein. Wünschenswert wäre, den HH-Plan 2017 in der Gemeinderatssitzung am 13.12.2016 zu beschließen.

Es wird in der Ausschuss-Sitzung darum gebeten, Tischvorlagen als PDF-Dateien vor der Sitzung zu versenden und diese auch den sachkundigen Einwohnern zukommen zu lassen.

Frau Mohr verlässt um 20:15 Uhr die Sitzung. Es sind noch 5 Ausschussmitglieder anwesend.

TOP 9. Anfragen und Anregungen

Herr Haufe informiert, dass mit Schreiben vom 24.10.2016 das Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt den Demografie-Check für die Grundschule Raßnitz für eine nachhaltige Bestandssicherheit bestätigt hat. Frau Spaller fügt hinzu, dass die Vereinbarung zur Beschulung von Kindern in Raßnitz mit der Gemeinde Kabelsketal bis zum Jahr 2031 gilt.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 15. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 25.10.2016

Herr Specking wünscht sich im Ausschuss eine politische Diskussion zum Thema Jugendarbeit Hohenweiden. Herr Wanzek weist daraufhin, dass der zuständige Sozialausschuss sich politisch mit dem Thema beschäftigt.

Um 20:20 Uhr beendet Herr Wanzek den öffentlichen Teil der Sitzung.



Patrick Wanzek
Vorsitzender



Martina Thomas
Protokollantin